

Inhalt

<i>Verzeichnis der Abkürzungen und der ‚termini technici‘</i> (§ 1)	11
<i>Vorbemerkungen</i> (§ 2)	17
<i>I. Der Text des Hymnus</i> (§§ 3–5)	19
<i>II. Die Form des Hymnus</i> (§§ 6–31)	21
<i>A Die Siebenstrophigkeit des Hymnus</i> (§§ 7–8)	22
<i>B Die Vierversigkeit der Strophen</i> (§§ 9–25)	22
1) <i>Der Reim-Umfang</i> (§§ 11–16)	23
2) <i>Die Reim-Folge</i> (§§ 17–25): <i>a) Die Einreimigkeit</i> (§§ 18–23); – <i>b) Die Reim-Paarigkeit</i> (§ 24); – <i>c) Der Kreuzreim</i> (§ 25)	24
<i>C Die Sechssilbigkeit des Verses</i> (§§ 26–30)	26
<i>D Die Nutzung der Form im Hymnus</i> (§ 31)	27
<i>III. Interlineare Interpretation des Hymnus</i> (§§ 32–146)	29
<i>A Die Abfolge der Strophen 1–6 als an Maria gerichtete Anrede</i> (§§ 37–144)	32
1) <i>Die erste Strophe als ‚prooemium hymni‘</i> (§§ 39–56)	33
<i>a) Der erste Vers der ersten Strophe als an Maria gerichtete Gruß-Anrede: ‚Ave, maris stella‘</i> (§§ 45–51)	36
<i>b) Der zweite, dritte und vierte Vers der ersten Strophe als Anfügung dreier Marien-Titel</i> (§§ 52–56)	39
<i>α) Der zweite und der dritte Vers der ersten Strophe als Anfügung der konventionelleren Marien-Titel ‚Mater et Virgo‘</i> (§§ 53–55): <i>I¹) Der zweite Vers der ersten Strophe als Anfügung des Titels ‚Dei Mater‘: ‚Dei Mater alma‘</i> (§ 54); – <i>II¹) Der dritte Vers der ersten Strophe als Anfügung des Titels ‚semper Virgo‘: ‚atque semper Virgo‘</i> (§ 55)	39
<i>β) Der vierte Vers der ersten Strophe als Anfügung des Marien-Titels ‚caeli porta‘: ‚felix caeli porta‘</i> (§ 56)	41
2) <i>Die Gruppe der Strophen 2–6 als ‚corpus hymni‘</i> (§§ 57–144)	42

a)	Die <i>zweite Strophe</i> als Grundlegung der in den Strophen 3–6 zu äußernden Bitte (§§ 60–75)	47
α)	Das erste Verspaar der zweiten Strophe als partizipiales Zitat der liturgischen Strukturquelle (§§ 62–68): <i>I</i> ¹) Der <i>erste Vers</i> der zweiten Strophe als partizipiale Resümierung der an Maria gerichteten Bitte um Zustimmung zur Inkarnation: „ <i>Sumens illud Ave</i> “ (§§ 63–66); – <i>II</i> ¹) Der <i>zweite Vers</i> der zweiten Strophe als Nennung des Boten Gabriel: „ <i>Gabrielis ore</i> “ (§§ 67–68)	48
β)	Das zweite Verspaar der zweiten Strophe als an Maria gerichtete Bitte, durch Zustimmung zur Botschaft des Engels den messianischen Frieden grundzulegen (§§ 69–75): <i>I</i> ¹) Der <i>dritte Vers</i> der zweiten Strophe als an Maria gerichtete Bitte um Grundlegung des messianischen Friedens: „ <i>funda nos in pace</i> “ (§§ 70–71); – <i>II</i> ¹) Der <i>vierte Vers</i> der zweiten Strophe als evologische Deutung der Zustimmung Mariens zur Botschaft Gabriels: „ <i>mutans nomen Evae</i> “ (§§ 72–75)	52
b)	Die <i>Gruppe der Strophen 3–6</i> als konkretere Ausarbeitung der in der zweiten Strophe grundgelegten Bitte (§§ 76–144)	56
α)	Die <i>Gruppe der Strophen 3–4</i> als Vorbereitung der in der fünften Strophe zu äußernden Hauptbitte (§§ 78–107)	57
	<i>I</i> ¹) Die <i>dritte Strophe</i> als Bitte um Befreiung von den ‚mala‘ und um Erwirkung der ‚bona‘ (§§ 79–90)	57
	<i>A</i> ¹) Die ersten drei Verse der dritten Strophe als Bitte um Befreiung von den ‚mala‘ (§§ 80–88)	59
	<i>I</i> ¹) Das einleitende Verspaar der dritten Strophe als dialektische Detaillierung der ‚mala‘ (§§ 81–86): <i>a</i> ¹) Der <i>erste Vers</i> der dritten Strophe als Bitte um Befreiung von den Schwächeründen: „ <i>Solve vincla reis</i> “ (§ 82); – <i>b</i> ¹) Der <i>zweite Vers</i> der dritten Strophe als Bitte um Erleuchtung der verstockten Sünder: „ <i>profer lumen caecis</i> “ (§§ 83–86)	59
	<i>2</i> ¹) Der <i>dritte Vers</i> der dritten Strophe als summarische Bitte um Befreiung von den ‚mala‘: „ <i>mala nostra pelle</i> “ (§§ 87–88)	63
	<i>B</i> ¹) Der <i>vierte Vers</i> der dritten Strophe als summarische Bitte um die ‚bona‘: „ <i>bona cuncta posce</i> “ (§§ 89–90)	64

<i>II</i> ¹) Die vierte Strophe als an Maria gerichtete Bitte um Aktualisierung ihrer Mutterrechte (§§ 91–107)	65
<i>A</i> ¹) Der erste Vers der vierten Strophe als an Maria gerichtete Bitte um die Demonstration ihrer Mutterschaft: „ <i>Monstra te esse Matrem</i> “ (§§ 97–98)	69
<i>B</i> ¹) Der zweite, dritte und vierte Vers der vierten Strophe als an Maria gerichtete Bitte um Durchsetzung der in der fünften Strophe vorzutragenden Hauptbitte bei ihrem Sohn (§§ 99–107)	70
<i>I</i> ¹) Der zweite Vers der vierten Strophe als an Maria gerichtete Bitte um Erwirkung der Erhörung bei Christus: „ <i>sumat per te precem</i> “ (§§ 100–101)	70
<i>2</i> ¹) Der dritte und der vierte Vers der vierten Strophe als Antonomasie für ‚Christus‘ (§§ 102–107): <i>a</i> ¹) Der dritte Vers der vierten Strophe als Angabe des Zweckes der Inkarnation: „ <i>qui pro nobis natus</i> “ (§§ 103–104); – <i>b</i> ¹) Der vierte Vers der vierten Strophe als Ausdruck der ‚humilitas Christi‘ in der Inkarnation: „ <i>tulit esse tuus</i> “ (§§ 105–107) ..	72
<i>β</i>) Die Gruppe der Strophen 5–6 als an Maria gerichtete Hauptbitte um Erwirkung des Tugend-Binoms ‚castitas et humilitas‘ (§§ 108–144)	75
<i>I</i> ¹) Die fünfte Strophe als an Maria gerichtete Bitte um die durch ‚imitatio Mariae‘ zu erreichende Aktualisierung der Tugenden ‚castitas et humilitas‘ (§§ 109–130)	75
<i>A</i> ¹) Das erste Verspaar der fünften Strophe als an Maria im Hinblick auf ihre für die Tugenden ‚castitas et humilitas‘ geltende Exemplarität gerichtete Anrede (§§ 113–119): <i>I</i> ¹) Der erste Vers der fünften Strophe als an Maria im Hinblick auf ihre exemplarische ‚castitas‘ gerichtete Anrede: „ <i>Virgo singularis</i> “ (§§ 114–116); – <i>2</i> ¹) Der zweite Vers der fünften Strophe als an Maria im Hinblick auf ihre exemplarische ‚humilitas‘ gerichtete Anrede: „ <i>inter omnes mitis</i> “ (§§ 117–119)	77
<i>B</i> ¹) Das zweite Verspaar der fünften Strophe als an Maria gerichtete Bitte um die durch ‚imitatio	

	Mariae' zu erreichende Aktualisierung der Tugenden ‚castitas et humilitas‘ (§§ 120–130): <i>1¹</i>) Der <i>dritte Vers</i> der fünften Strophe als der Hauptbitte verzögernd vorgeschaltete Wieder- aufnahme der in der dritten Strophe vorgetra- genen Bitte um Befreiung von Sündenschuld: „ <i>nos culpīs solutos</i> “ (§§ 122–123); – <i>2¹</i>) Der <i>vierte</i> <i>Vers</i> der fünften Strophe als an Maria gerichtete, kompakt formulierte Hauptbitte um die durch ‚imitatio Mariae‘ zu erreichende Aktualisierung der Tugenden ‚castitas et humilitas‘: „ <i>miles fac</i> <i>et castos</i> “ (§§ 124–130)	81
<i>II¹)</i>	Die <i>sechste Strophe</i> als an Maria gerichtete Bitte um die ‚perseverantia‘ in den Tugenden ‚castitas et humilitas‘ und als Ausdruck der durch die ‚perseverantia‘ begründeten Hoff- nung auf eschatologische Erfüllung (§§ 131– 144)	88
	<i>A¹)</i> Das erste Verspaar der sechsten Strophe als Bitte um die ‚perseverantia‘ in den Tugenden ‚castitas et humilitas‘ (§§ 132–137): <i>1¹)</i> Der <i>erste Vers</i> der sechsten Strophe als Bitte um die ‚perseverantia‘ in der Tugend der ‚castitas‘: „ <i>Vitam praesta pu- ram</i> “ (§§ 133–134); – <i>2¹)</i> Der <i>zweite Vers</i> der sechsten Strophe als Bitte um die ‚perseverantia‘ in der Tugend der ‚humilitas‘: „ <i>iter para tutum</i> “ (§§ 135–137)	88
	<i>B¹)</i> Das zweite Verspaar der sechsten Strophe als Ausdruck der in der ‚perseverantia‘ begründeten Hoffnung auf eschatologische Erfüllung (§§ 138–144): <i>1¹)</i> Der <i>dritte Vers</i> der sechsten Strophe als in der ‚perseverantia‘ begründete Hoffnung auf die intellektuelle eschatologische ‚Schau‘: „ <i>ut, videntes Iesum</i> “ (§§ 139–141); – <i>2¹)</i> Der <i>vierte Vers</i> der sechsten Strophe als in der ‚perse- verantia‘ begründete Hoffnung auf die affektiv -existentielle ‚fruitio‘: „ <i>semper collaetemur</i> “ (§§ 142–144)	92
	<i>B</i> Die <i>siebente Strophe</i> als Doxologie (§§ 145–146).....	94
<i>IV.</i>	<i>Zusammenfassende Bemerkungen</i> (§§ 147–211)	96
	<i>A</i> Die Disposition des Hymnus (§§ 149–165): <i>1)</i> Die <i>Gruppierung der Strophen</i> (§§ 150–157) – <i>2)</i> Die <i>Gruppierung der Verse</i> (§§ 158–165).....	96
	<i>B</i> Die Quellen und die Entstehungsgeschichte des Hymnus (§§ 166–174).....	103
	<i>C</i> Ambrosius Autpertus als Prediger und als Dichter (§§ 175–186).....	108
	<i>D</i> Die liturgische Fixierung des Hymnus (§§ 187)	114
	<i>E</i> Die sprachliche Gestaltung (§§ 188–197)	114

<i>F</i> Die Wirkungsgeschichte des Hymnus (§§ 198–208)	116
<i>G</i> Ergebnisse der Untersuchung (§§ 209–211)	120
<i>V. Die zur Interpretation des Hymnus herangezogenen Bezugs-Texte</i> (§ 301)	122
<i>A</i> Biblische Texte (F 1–37): 1) <i>Altes Testament</i> (F 1–17) – 2) <i>Neues Testament</i> (F 21–37)	122
<i>B</i> Von Tertullian bis Ambrosius (F 51–60)	124
<i>C</i> Hieronymus (F 61–63)	125
<i>D</i> Augustinus (F 71–76)	125
<i>E</i> Boëthius (F 90)	126
<i>F</i> Sedulius und Ennodius (F 91–92)	126
<i>G</i> Venantius Fortunatus (F 93–96a)	126
<i>H</i> Lehramtliche Texte des 4.–7. Jahrhunderts (F 97–101)	127
<i>J</i> Gregorius Magnus (F 111–136)	127
<i>K</i> Isidorus (F 151–154)	129
<i>L</i> Beda (F 161–164)	129
<i>M</i> Altspanische ‚Preces‘ in sechssilbigen trochäischen Rhythmen (F 170)	130
<i>N</i> Alte hagiographische Dichtungen in rhythmisch-trochäischen Sechssilb- silbner (F 171–172)	131
<i>O</i> Ambrosius Autpertus und verwandte Texte (F 181–200)	133
<i>P</i> Alkuin (F 201–202)	140
<i>Q</i> Liturgische Texte (F 211–223)	140
<i>R</i> Sonstige Texte (F 301–309)	141
<i>VI. Wort-Index</i> (§ 302)	143
<i>VII. Disponierter Lese-Text des Hymnus</i> (§ 303)	148